Beschluss Engagementlernen als verbindlicher Teil der Schulcurricula von Haupt-, Real- Sekundar- und Gesamtschulen bzw. Gymnasien

Gremium:	AK Engagierte Stadt
Beschlussdatum:	11.05.2021
Tagesordnungspunkt:	TOP 3 Projektideen für das Landtagswahlprogramm

Antragstext

1. Projekttitel

Engagementlernen als verbindlicher Teil der Schulcurricula

2. Kurzbeschreibung des Projekts

Inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen? (Max 500 Zeichen)

An allen Schulen wird „Engagementlernen“ (für das 8. Schuljahr) verbindlicher Teil des Kernlehrplans - als ein praktikumsartiges, zeitlich definiertes und pädagogisch begleitetes Engagement für eine gemeinnützige Aufgabe (bei einem Verein, einer gemeinnützigen Einrichtung o.ä.). Schulen werden mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet. Das Konzept u.a. wird partizipativ entwickelt.

Dies ist ein wirksamer Beitrag zu Engagementförderung und gesellschaftlichem Zusammenhalt.

3. Übergeordnetes Ziel

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. „Verkehrswende“

Demokratiebildung, soziale Kompetenz; Förderung bürgerschaftlichen Engagements

4. Voraussetzungen

Welche Chancen, welche Schwachstellen bzw. Angriffspunkte bietet die Projektidee mit Blick auf die Wähler*innen und Bündnispartner*innen? (max. 500 Zeichen)

Chancen: Schulen, die dies bislang aus Eigeninitiative und mit hohem Engagement des Lehrpersonals betreiben sowie die beteiligten Schülerinnen und Schülern berichten von vielfältigen positiven Effekten.

Angriffspunkte sind ggf. die Kosten. Es braucht eine entsprechende Finanz- bzw. Personalausstattung sowie die Anrechnung auf das Deputat von Lehrkräften. Zusätzlich müssen auch die Kapazitäten bei Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen die Kapazitäten geprüft und geschaffen werden.

5. Politisches Potential

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen Zuspitzung? (max. 400 Zeichen)

Eine neben den Fächern wie Deutsch, Mathe, Fremdsprachen und der Verengung von Sozialkunde/Sozialwissenschaften auf „Wirtschaft-Politik“ bzw. „Wirtschaft und Arbeitswelt“ verpflichtende Unterrichtseinheit „Engagementlernen“ als Teil der

Kernlehrpläne ist ein positiver und produktiver Kontrapunkt zum immer wieder aufkommenden Pflichtdienstdiskurs z.B. aus der CDU.

6. Umsetzung

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich)? (max. 1000 Zeichen, diese Angabe wird auch bei der finalen Projekteinreichung optional sein)

1. Beteiligungsprozess zur Konkretisierung des Curriculums und der (schul-)organisatorischen Voraussetzungen
   Zu beteiligende: Stiftung Lernen durch Engagement (https://www.servicelearning.de/) | Schulen aus NRW, die bislang schon Engagementlernen praktizieren | Schulen aller Gattungen in NRW, bei denen Engagementlernen erstmals eingeführt werden würde | Schülerinnen & Schüler | diverse Jugendorganisationen und gemeinnützige Dachverbände

2. Gesetzgebungsprozess auf der Grundlage der Beteiligungsergebnisse

3.1 Implementierung in den Schulen – mit besonderer Unterstützung / Begleitung in den ca. ersten drei Jahren, z.B. Entwicklungen für die Fortbildung von Lehrkräften an Pädagogischen Fakultäten

3.2 Zeitgleich Einbindung von Mittlerstrukturen und gemeinnützige Vereine, Verbände und Einrichtungen in NRW, um ein flächendeckend ausreichendes Angebot an Gelegenheiten zum Engagementlernen bieten zu können

7. Erläuterungen, Ergänzungen, Studien etc.

(ohne Zeichenbegrenzung,diese Angabe wird auch bei der finalen Projekteinreichung optional sein)

Siehe: https://www.servicelearning.de/